

Herr Bonerath verwies auf die Situation in der Mittelstraße (Plantanen) und fragte an, was hier für die Zukunft vorgesehen sei.

Frau Borowsky sprach ein Problem bezüglich der Ilmenaustraße an. Hier würden mehrere Bäume aufgrund ihrer Größe die Wohnungen verschiedener Anlieger verdunkeln. Sie fragte nach, ob hier Abhilfe geschaffen werden kann (Entlichtung der Bepflanzung). Auch der Ausschussvorsitzende sprach dieses Problem kurz an.

Zum Problem Mittelstraße führte Herr Gleß aus, dass hier eine Gesamtplanung für die Mittelstraße erstellt werde, die auch diese Thematik berücksichtigt.

Auf Nachfrage teilte Herr Schwamborn mit, dass die Planung im nächsten Jahre erfolgen soll.

Zum Problem Ilmenaustraße führte Herr Pätzold aus, dass in der Vergangenheit seitens der Verwaltung hier schon mehrfach Rückschnitte durchgeführt worden sind, die gerade noch „baumverträglich“ waren. Weitere Rückschnitte sind nicht mehr möglich, so dass die Bäume nur noch gefällt werden könnten. Diese Entscheidung ist aus fachlicher Sicht bisher nicht getroffen worden, da es zurzeit keine Veranlassung aus Sicherheitsgründen gibt. Seitens der dortigen Anlieger gibt es sowohl Befürworter für das Fällen als auch Befürworter, die Bäume stehen zu lassen. Daher wurde hier bisher streng nach fachlichen und rechtlichen Gesichtspunkten verfahren. Es gibt keinen Rechtsanspruch auf Beseitigung dieser Bäume. Sollte man in der heutigen Sitzung entscheiden, so solle man mitbedenken, dass dies dann zu einem Präzedenzfall führen würde.

Auf Nachfrage führte Herr Pätzold aus, dass Kappungen der Baumkronen kein Mittel an dieser Stelle sei, da dies mehr Sicherheitsrisiken mit sich bringen würde.

Frau Feld-Wielpütz führte u. a. aus, dass es sehr schwer sei aus ihrer Sicht, eine Beurteilung durchzuführen. Dies sei in der Vergangenheit immer durch kompetente Mitarbeiter der Verwaltung erfolgt.

Herr Knülle bat, Herrn Metz für eine Wortmeldung seinerseits den Vorsitz im Ausschuss zu übernehmen.

In seinen Ausführungen widersprach Herr Knülle den Aussagen von Frau Feld-Wielpütz. Gleichzeitig führte er aus, dass er die Fachverwaltung verstehen könne, nicht über das Fachliche hinaus Anordnungen zu erlassen, die nicht den Regeln des Naturschutzes entsprechen. In diesem Zusammenhang fragte er nach, ob zwischenzeitlich geklärt werden konnte, da Bäume durch Befall von Schädlingen erkrankt seien, was hier zu veranlassen wäre. Abschließend stellte er die Frage, was in diesem Fall getan werden könnte, um den Bürgern „mehr Licht“ zu ermöglichen.

Dann übernahm Herr Knülle wieder den Vorsitz.

Frau Feld-Wielpütz erklärte, dass diese Aussprache mittlerweile zum Tagesordnungspunkt gelangt sei und sie dies nicht der Tagesordnung entnehmen kann. Daher erfolgt auch seitens der CDU-Fraktion keine Abstimmung hierüber. Gleichzeitig erwiderte sie auf die Ausführungen von Herrn Knülle, dass aus ihrer Sicht es nicht vorstellbar sei, dass ein Mitglied ihrer Fraktion gesagt haben solle, dass intakte Bäume hier gefällt werden sollten.

Herr Züll führte aus, dass die bisher hier angesprochenen Probleme nicht auf der Liste stehen würden und somit nicht Gegenstand dieser Kenntnisnahme sein können.

Auf Nachfrage teilte Herr Pätzold mit, dass die Untersuchungen zu dem Ergebnis geführt haben, dass die Bäume nicht erkrankt seien.

Dann nahm der Ausschuss die Informationen über die erforderlichen Baumfällungen im Winterhalbjahr 2010/2011, Teil 1, zur Kenntnis.